

ABITUR- PRÜFUNG

Besteht aus einer Praxisprüfung (50%) und einer schriftlichen Prüfung (50%) gemäß den Fachanforderungen Sport (<http://www.schleswig-holstein.de>).

SPORTPRAXIS

1. Mannschaftssportart

Beispiel Volleyball:

- ❖ regelgerechte Spielsituation
- ❖ technische Elemente
- ❖ einzel- und gruppentaktische Elemente

2. Individualsportart

Beispiel Schwimmen:

- ❖ 100m Lagen
- ❖ 400m
- ❖ 50 m einer Lage
- ❖ Technik zwei Sprünge je vom 1 m- und 3 m-Brett

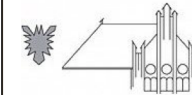
SPORTTHEORIE

Schriftliche Prüfung mit einer Bearbeitungszeit von fünf Zeitstunden. Die Abiturklausur besteht aus mindestens zwei Themenbereichen (z.B. „Sportliches Training und seine biologischen Grundlagen“ und „Bewegungsanalyse, Bewegungslernen, Bewegungsgestaltung“).

ANFORDERUNGEN AN DICH

- ❖ Interesse sollte nicht nur aus dem „klassischen“ Sportunterricht hervorgehen. Es werden auch gesellschaftliche und politische Sachverhalte thematisiert.
- ❖ Sportlich im Sinne: übt mindestens einen Vereinssport aus und/oder erbringt sehr gute Leistungen im Fach Sport
- ❖ Interesse an naturwissenschaftlichen Themen
- ❖ Kooperation und Fairness
- ❖ Teilnahme an einer in großen Teilen selbst organisierten, sportlich ausgerichteten Studienreise
- ❖ Vorbereitung und Mitarbeit bei sportlichen Angeboten für Projekt- und Wandertage der Klassen
- ❖ Kampfrichtertätigkeit bei schulischen Sportveranstaltungen
- ❖ Anbieten von Sport AGs im Nachmittagsunterricht
- ❖ **Schulärztliche Bescheinigung über die körperliche Leistungsfähigkeit am Profulfach Sport teilnehmen zu können**

SPORTPROFIL



HOLSTENSCHULE
Gymnasium der Stadt Neumünster



ZIELE DES PROFILS

- ❖ Übergreifende Kenntnisse und erweiterte Kompetenzen in den Bereichen Sport und Gesundheit
- ❖ Hinführung zum verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper
- ❖ Stärkung der Leistungsbereitschaft und des Gesundheitsbewusstseins
- ❖ Unterstützung der Suche nach einem Weg zu lebensbegleitendem Sporttreiben
- ❖ Stärkung der Basisfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit (konditionelle Fähigkeiten), Beweglichkeit und Koordination (koordinative Fähigkeiten)
- ❖ Erlernen, Vertiefen und Anwenden sportlicher Techniken

LERNBEREICHE

SPORTTHEORIE

Realisierung des eigenen sportlichen Handelns mit Bezügen zu Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft und den Naturwissenschaften.

THEMENBEREICHE

1. Training und seine biologischen Grundlagen (Trainingslehre – Sportbiologie)
2. Bewegungsanalyse, Bewegungslernen, Biomechanik (Bewegungslehre – Lernpsychologie)
3. Spielen und sportliches Handeln im sozialen Umfeld (soziologische und psychologische Aspekte)

SPORTPRAXIS

BEWEGUNGSFELDER

1. Mit dem Partner und in Mannschaften spielen – Sportspiele
2. Sich fit halten – Fitness trainieren **oder**
 - Sich an und mit Geräten bewegen - Gerätturnen
 - Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
 - Sich im Wasser bewegen – Schwimmen
 - Sich rhythmisch bewegen und Bewegung gestalten – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste
3. Ein Themenbereich aus 2. **oder**
 - Wassersport betreiben – Rudern, Segeln, Kanu fahren
 - Rollen und Gleiten – Rollsport, Schneesport, Radsport
 - Raufen, Ringen und Verteidigen – Kampfsport

ALLGEMEIN

E

2 Praxisstunden

2 Theoriestunden

Q 1

3 Praxisstunden

2 Theoriestunden

Q 2

3 Praxisstunden

2 Theoriestunden

PROFILERGÄNZUNG

Biologie

- Anatomie
- Psychologie
- Stoffwechselfvorgänge
- Genetik

Physik

- Biomechanik
- Dynamik
- Statik
- Energie

Wipo

- Sport in Gesellschaft
- Vereine und Funktionen
- Sport als Wirtschaftsfaktor
- Marketing